



lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

In der Kirche ist der Herbst grün

Der Herbst ist die Jahreszeit, die uns mit einem grossen Farbenreichtum der sich verfärbenden Blätter vieler Baum- und Straucharten erfreut. Das Goldgelb der Lärche kennen wir aus Besuchen im Engadin oder von Bildern davon, aber auch bei uns verfärben sich Ahornbäume von vollem Gelb bis ins Tiefrot und Buchen zeigen ein sattes Braun.

Über die liturgischen Farben

Wenn Sie unsere Kirche besuchen, stellen Sie fest, dass auch der Behang an der Kanzel und das Tuch auf dem Abendmahlstisch immer wieder in einer anderen Farbe leuchten. Hat dies mit der Jahreszeit zu tun, wie das Verfärben der Blätter im Wald und im Garten? Oder hat da jede Pfarrerin und jeder Pfarrer die eigene Amtsfarbe: McMillan-Gold, Schaltegger-Grün und so weiter? Oder drückt gar der Sigrist seine oder die Sigristin ihre momentane Stimmungslage aus mit der Farbwahl des Kanzelbehangs und des Paraments – so heissen die Tücher auf dem Abendmahlstisch – zum Beispiel Happy-Grün, Alles OK-Gelb, Nachdenklich-Violett, Zornig-Rot und Traurig-Schwarz?

Diejenigen unter Ihnen, die regelmässig am Sonntag in die Kirche gehen, haben sicher festgestellt, dass die Farbwahl tatsächlich etwas mit der Jahreszeit zu tun hat, denn jedes Jahr um die gleiche Zeit präsentiert sich wieder dieselbe Farbe wie im Vorjahr. Nur hat der Farbton keinen direkten Zusammenhang mit der Farbdominanz in der Natur.

Die «Jahreszeiten» der Kirche

Auch die Kirche hat also ihre «Jahreszeiten». Von Advent bis Ewigkeitssonntag folgen wir dem Leben und Wirken Jesu Christi – von seiner Ankündigung und Geburt (Advent und Weihnachten) durch die Zeiten von Zeichen und Lehren, die Gott in ihm offenbart (Epiphania) und sein Leiden und Sterben (Passion) und seine Auferstehung und Himmelfahrt (Osterzeit). Dann folgen die Ausgiessung des Heiligen Geistes (Pfingsten) und die Zeit der Kirche, die sich zum Vater, zum Sohn und zum Heiligen Geist bekennt (Trinitatiszeit).

Nicht nur die Lesungen und Lieder im Gottesdienst passen zu diesen Themen, sondern auch die Far-

ben der Tücher, die den Tisch oder die Kanzel schmücken. Die Farben sollen die «Stimmung», den Charakter der Zeiten und Feste unterstreichen. Manche Pfarrpersonen folgen dieser Tradition auch mit ihrer eigenen Gottesdienstkleidung, denn die reformierte Kirche kennt schon seit der Reformation her keine einheitliche «Berufskleidung» für ihre Amtsträger.

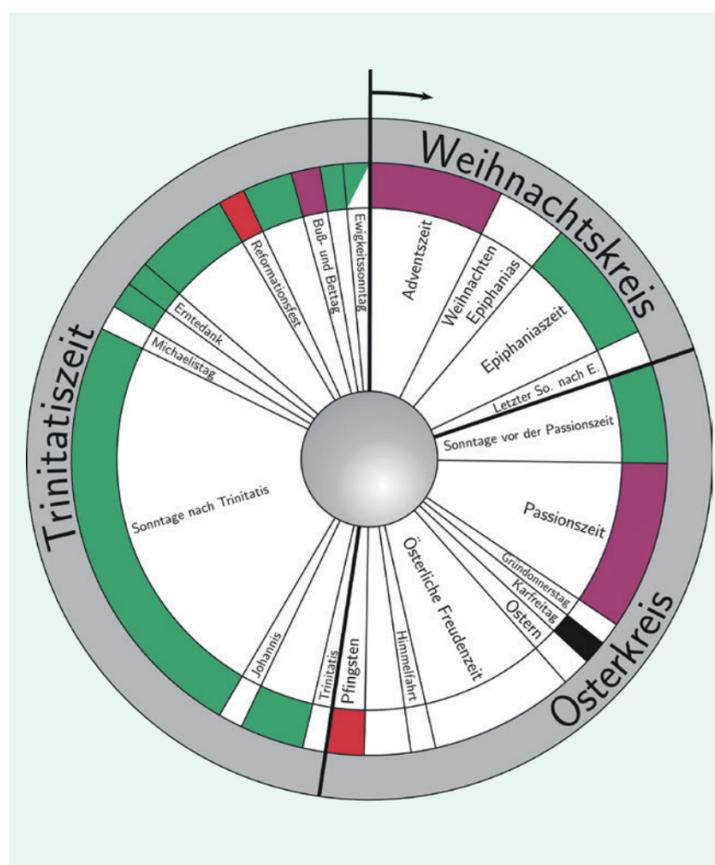
Ursprung und Bedeutung der Farben

Vielen dürfte bewusst sein, dass die liturgischen Farben ihren Ursprung in der katholischen Tradition haben. Tatsächlich wurde ein erster Kodex für liturgische Farbregeln im 12. Jahrhundert festgelegt. Der verbindliche Farbkanon für Messgewänder mit den Farben Weiss, Grün, Rot, Violett und Schwarz stammt aus dem Jahr 1570. Nach etlichen Jahrhunderten der konfessionellen Trennung und der farblichen Enthaltsamkeit auf evangelischer Seite, hat das Näherrücken in der Ökumene erst in den 1970er-Jahren auch die reformierte Ablehnung gegenüber Farben aufgelockert. Das Markenzeichen «Vielfalt» der evangelischen Kirchen zeigt sich heute auch in der Verwendung von Farben im Gottesdienstraum. Auf Initiative des Pfarrteams hat die Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach letztes Jahr die liturgischen Tücher oder Paramente für Abendmahlstisch und Kanzelbehang angeschafft.

Weiss (respektive Gold oder Gelb) gilt als Farbe der Klarheit, Reinheit, Unschuld, der Freude und Festlichkeit und als Farbe der Auferstehung. Es wird verwendet in der Weihnachts- und Osterzeit.

Rot ist die Farbe des Heiligen Geistes, des Feuers, der Liebe, des Kreuzes und auch des Blutes. Man zeigt Rot an Pfingsten und am Reformationsfest.

Grün gilt als Farbe der Hoffnung, des Lebens und des Wachstums. Sie



Die Feste im Jahreskreis mit den ihnen zugeordneten liturgischen Farben in der evangelischen Kirche. Quelle: Wikipedia, 2016, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kirchenjahrev.svg#/media/Datei:Kirchenjahrev.svg

wird verwendet an den Sonntagen nach Weihnachten bis zur Fastenzeit und nach Pfingsten bis zum Advent.

Violett ist die dunkelste und stillste der liturgischen Farben und lenkt hin zur Besinnung, Busse, Reue und Umkehr. Sie wird verwendet in der Advents- und Passionszeit sowie am Buss- und Betttag.

Die Pfarrpersonen identifizieren sich nicht durch eine persönliche Farbe, hinter der sie auf der Kanzel stehen, als vielmehr durch ihre eigene Art der Predigt und ihre Persön-

lichkeit. Und unser Sigristenteam behält die eigene Stimmung lieber für sich, als sie durch einen Wandbehang den Gottesdienstbesuchern sichtbar zu machen. Das würde eh zu eintönig, denn dann hinge dort wahrscheinlich immer ein Hochkonzentrations-Orange. Denn genau so begleiten sie jeweils unsere Gottesdienste – aufmerksam und konzentriert – damit alles wunderbar klappt. Dafür sei ihnen einmal herzlich gedankt.

Markus Haltiner, Pfarrer

Editorial

«Ich bin über den Berg»

Haben Sie den Satz «Ich bin über den Berg.» auch schon gehört? Meistens steht er im Zusammenhang mit einer überstandenen Krankheit oder einer schwierigen Zeit, die hinter einem liegt. Einmal hat ein guter Bekannter von mir nach einem überstandenen Herzinfarkt seinen Freundes- und Bekanntenkreis mit einer Karte informiert. Er hat diesen Satz ergänzt und geschrieben: «Ich bin über den Berg – von jetzt an geht es nur noch bergab.» Das regt zum Nachdenken an, nicht wahr? Die Aussage ist doppeldeutig. Man kann sie negativ verstehen in dem Sinn, dass sich nun das ganze Leben immer mehr abbaut. Doch man kann diesen zweiten Teil auch in einem anderen Licht sehen: Weil ich über den Berg bin, folgt jetzt mit dem Abstieg der leichtere Teil. Kürzlich bin ich auf dem Gipfel des Matterhorns gestanden. Welch ein Erlebnis, auf diesem wunderschönen Berg zu stehen! Der Bergführer Thomas hat mich mit sicherer Hand und sicherem Schritt hinaufgeführt. Der Fels am Matterhorn ist an vielen Stellen bröckelig. Nicht erst seit einigen Jahren, in denen der Permafrost mehr und mehr auftaut. Das Klettern am «Horu» ist kein wirklicher Genuss, doch die Besteigung ist ziemlich spektakulär, weil sie oft recht ausgesetzt ist.

Nach dem Gipfel folgt der Abstieg. Dieser verlangt mindestens ebenso grosse Aufmerksamkeit und Vorsicht. Vor allem der oberste Teil über den losen Neuschnee ist an diesem Tag nicht zu unterschätzen. Umso schöner sind die Abseilstellen: Es ist cool, sich vertrauensvoll ins Seil zu legen und so ohne grosse Anstrengung hinunter zu kommen. – Wie gut, wenn man bei seinen Auf- und Abstiegen im Leben nicht auf sich allein gestellt ist. Ob Menschen mit dabei sind, kann niemand garantieren. Doch einer sagt: «Fürchte dich nicht! Ich bin immer bei dir und helfe dir auch.»

Daniel Schaltegger, Pfarrer



Daniel Schaltegger auf dem Matterhorn

Orgelkonzert für Familien



Die vier lustigen Musikanten.

Dübendorf

Die Bremer Stadtmusikanten

Herzliche Einladung an die ganze Familie zu unserem Orgelkonzert über die Bremer Stadtmusikanten. Die berühmten Gebrüder Grimm haben dieses Märchen schon vor über 200 Jahren geschrieben. Die Geschichte kennst du vielleicht schon: Der Esel, der Hund, die Kat-

ze und der Hahn machen sich auf, um in der Stadt Bremen als Musikanten ihr Glück zu finden.

Aber wie klingt ihre Musik? Wie klingt es, wenn die vier ihre Höfe verlassen müssen, nur weil sie alt und schwach geworden sind? Wie klingt es, wenn sie gemeinsam nach Bremen marschieren? Und wie, wenn sie nachts das Räuberhaus erblicken und es sogar noch erstürmen? Jürg Steigmeier erzählt die berühmte Geschichte der vier rei-

selustigen Tiere. Yun Zaunmayr spielt auf der Orgel.

Warum hat die Orgel so viele verschiedene Klangfarben? Wozu sind die Pfeifen? Das erklären die OrgelschülerInnen von Yun Zaunmayr beim Konzert.

Nach dem Konzert sind alle Kinder eingeladen, die Orgel selber auszuprobieren.

Sonntag, 27. Oktober, 17.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Erntedank



Buntes Gemüse

Ökumenisches Erntedankfest

Schwerzenbach

Danken macht glücklich! Vieles im Leben ist nicht selbstverständlich: die Arbeit, die Liebe, die Ernte, der Zusammenhalt über konfessionelle Grenzen hinweg. In Schwerzenbach hat das ökumenische Erntedankfest Tradition. Katholiken und Protestanten singen, beten und fei-

ern das Abendmahl gemeinsam. Am Ende werden die gespendeten Gemüse- und Obstgaben unter den Besucherinnen und Besuchern verteilt. Ein warm servierter Apéro lädt zum Verweilen im Pfarrhausaal und im Garten ein. Gerade nebenan auf dem Hof Wiederkehr kann die Gemütlichkeit beim Most- und Märt-Fäscht fortgesetzt wer-

den mit Frühschoppen und Musik von der «Original Chlapfbänd us Voletswil». Diakon Michael Geiler, Pfarrerin Catherine McMillan und die Sängerinnen und Sänger des Jubilate Chors freuen sich auf Sie.

Sonntag, 29. September, 10.00 Uhr in der reformierten Kirche Schwerzenbach, mit Abendmahl, Jubilate Chor

Personelles

Dübendorf

20-jähriges Jubiläum als Katechetin

Vor 20 Jahren hat sich Anette Rolli zur Katechetin ausbilden lassen. Seit dieser Zeit arbeitet sie im Bereich Unterricht in der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach. Früher gab es nur den 3. Klass-Unterricht. Seit der kirchliche Unterricht erweitert wurde, unterrichtet sie auf allen Stufen vom 2. bis

4. Klass-Unterricht in verschiedenen Schulhäusern, wie auch im Kirchgemeindehaus.

Mit viel Liebe und Hingabe hat Anette Rolli während 20 Jahren einen grossartigen Einsatz für die Kinder in Dübendorf geleistet. Die Lektionen sind immer vielfältig und lebendig gestaltet. Die Kinder singen, hören Geschichten, diskutieren über biblische Inhalte oder vertiefen sich zum Thema in ein Legebild mit ansprechenden Materialien.

Im Treffpunkt Oberstufe und in den Modulen wirkt Anette Rolli ebenfalls mit. Sie bietet immer wieder spannende Module für die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler an, wie aktuell dieses Jahr zwischen Abstruz und Freiheit, Krea-Atelier, Mission heute, You are beautiful, Bible Art Journaling.

Wir gratulieren Anette Rolli ganz herzlich zum 20-jährigen Jubiläum als Katechetin und danken ihr für das grosse Engagement in unserer Kirchgemeinde.

Für die weitere Lehrtätigkeit wünschen wir ihr alles Gute, viel Freude und begeisterte Untertanen.

Agnes Zenerino, Kirchenpflegerin Ressort Religionspädagogik



Anette Rolli, Katechetin

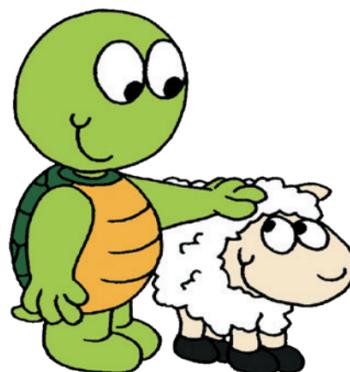
Kiki-Tag

Dübendorf

Das kleine Schaf und der gute Hirte

Was macht das kleine Schaf, wenn es durstig ist oder Angst hat? Dann weiss der Hirte immer ganz genau, was zu tun ist. Er zeigt ihm, wo das saftigste Gras wächst, tröstet es, wenn es traurig ist und zeigt ihm den Weg, wenn es sich verirrt hat. Der bekannteste Psalm der Bibel, «Der Herr ist mein Hirte», nehmen wir am Kiki-Tag genau unter die Lupe. Dazu gibt es tolle Spiele, Musik und etwas zum Basteln. Wir freuen uns über die Anmeldung von Kindern ab dem Kindergartenalter direkt bei Rahel Aschwanden: rahel.aschwanden@rez.ch.

Kiki-Tag am 9. Oktober, 9.30 – 16.00 Uhr im ReZ in Dübendorf



Freiwillige

Dübendorf-Schwerzenbach

Weiterbildung Fototeam

Am 17. August 2019 traf sich das Fototeam in der Kirche im Wil zur Weiterbildung. Herr Pfeumer und John Yasser von Fotomedia Morgenegg AG haben durch den Morgen geführt und neben Grundlagen der Fotografie in die Bereiche Low Light und Bildbearbeitung eingeführt. Bei Interesse, dem Fototeam der Kirche beizutreten, melden Sie sich bei Benjamin Wildberger (benjamin.wildberger@rez.ch, 044 825 32 02).

Schwerzenbach

Nahe bei den Menschen

Ich würde mich freuen, mit Menschen eine Besuchsgruppe aufzu-

bauen, die Freude haben, andere zu besuchen, ihnen zum Geburtstag zu gratulieren und eine Aufmerksamkeit von der Kirchgemeinde zu überreichen. In den Pfarrkreisen Birchlen, Glatt, Wil-Berg und Flugfeld gibt es diese Gruppen schon. Im Kirchenkreis Schwerzenbach gibt es schon Interessierte, die gerne im Herbst beginnen wollen. Besuche geben einem oft sehr viel zurück – Rührung, Lebensweisheit, einen neuen Blick aufs Leben, Dankbarkeit und Achtsamkeit. Auch bei den Treffen alle zwei Monate kann eine schöne Gemeinschaft unter den Besucherinnen und Besuchern entstehen. Das Info-Treffen mit Kaffee und Kuchen steht allen offen. Catherine McMillan, Pfarrerin

Info-Treffen Besuchsgruppe in Schwerzenbach

Donnerstag, 3. Oktober, 16.00 Uhr im Pfarrhausaal

Basar

Dübendorf

Basar-Verantwortung / Ressort Ökumene

Eine grosse Herausforderung ist die Organisation unseres jährlichen Basars im November. Die zwei Basartage werden in einem Team in grosser Vorarbeit auf die Beine gestellt. Ziel ist es ein möglichst durchmisches

Publikum anzusprechen. Am Basar kann man ein feines Essen geniessen, etwas Selbergemachtes kaufen, etwas mit den Kindern basteln und vieles mehr. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. Das ganze Kirchenteam inklusive Konfirmanden werden aufgeboten. Die Einnahmen gehen an zwei Projekte, die im Vorfeld bestimmt werden. Natürlich kann das alles nur dank ganz vieler fleissiger Helfer und Helferinnen durchgeführt werden. Des Weiteren geht es im Ressort OeME unter anderem um die Zusammenarbeit mit den Kirchen. Zum Beispiel bei den Projektaktionen von HEKS und Mission 21, dem Rosenverkauf sowie dem Menschenrechtstag. Mit verschiedenen Anlässen (Suppentagen) werden Spenden gesammelt. In meinem Ressort bin ich überhaupt sehr stark auf Freiwillige angewiesen, denen ich hier nochmals herzlichst Danke sagen möchte.

«Natürlich kann der jährliche Basar nur dank ganz vieler fleissiger Helfer und Helferinnen durchgeführt werden.»

Evelyn Hufschmid, Kirchenpflegerin Ressort Ökumene



Evelyn Hufschmid

BASAR mit



8. + 9. November 2019

Kinder backen

Mittwoch, 30.10., 14.15 bis 17.00 Uhr

Kinder backen für den Basar. Ohne Anmeldung. Auch mit Begleitperson.

Teig Zuhause herstellen und mitbringen, Anmeldung bei Lotti Rufer 044 820 23 24

Guetzle

2. November ab 10 Uhr im Subito

Flohmarkt Annahme

2./6./7. November

ReZ Hintereingang am 2. November – 9.00 bis 12.00 Uhr;

6. November – 17.00 bis 19.00 Uhr;

7. November – 18.00 bis 19.00 Uhr.

Bitte nur saubere Sachen bringen, Kinderbücher und Spielsachen können auch abgegeben werden.

Entgegennahme der Spende am Basar im ReZ Glockensaal

Kuchen backen

Reformation



Flötenensemble Schwerzenbach mit Pfarrpersonen

Jakob Kaiser und die Toleranz

Schwerzenbach

Ein gemeinsames Projekt des Flötenensembles Schwerzenbach und der reformierten Kirche
In diesem Jahr feiern wir das Reformationsjubiläum. Vor 500 Jahren wurde Zwingli als Pfarrer ans Grossmünster in Zürich berufen. Einer seiner Mitstreiter war Jakob Kaiser, der als Pfarrer in Schwerzenbach wirkte. Dieser musste die konfessionellen Gegensätze jener Zeit an eigenen Leibe spüren. Als er wegen seiner Glaubensüberzeugung zum Tode verurteilt wurde, löste dies einen Sturm der Entrüs-

zung aus. Die Stadt Zürich sammelte ihr Heer und marschierte gegen die Innerschweiz nach Kappel los. An diesem Abend werden wir in die Reformationszeit eintauchen und dabei nicht nur den Schwerzenbacher Reformator Jakob Kaiser besser kennenlernen, sondern uns auch die Frage nach dem Umgang mit anderen Glaubensüberzeugungen stellen. Sind wir heute toleranter? Wie ist unser Toleranzverständnis gewachsen?

Die Texte werden von den Pfarrern Benjamin Wildberger und Catherine McMillan vorgetragen. Bilder umrahmen die Gedanken zu

Geschichte und Toleranz und stehen im Dialog mit Musikstücken von Bach, Vivaldi, Händel oder Gershwin, die vom Flötenensemble Schwerzenbach unter der Leitung von Hossein Samieian vorgetragen werden. Mit einem kleinen Imbiss (Suppenbuffet) wird die Veranstaltung gemütlich abgeschlossen und dabei an die (tolerante) Tradition der Kappeler Milchsuppe erinnert. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Der Eintritt ist kostenlos, mit Kollekte.

Samstag, 26. Oktober, 17.00 Uhr, ref. Kirche Schwerzenbach

Veranstaltungen

Schwerzenbach

Schwerzenbacher Kirchengeschichte(n)

Am 1. November 2019 feiern wir die Übergabe des Kirchenkreises Schwerzenbach von Pfr. Benjamin Wildberger an die neue Bewohnerin des Pfarrhauses, Pfrn. Catherine McMillan. Wir freuen uns sehr und wünschen ihr und ihrem Mann Peter Haueis, dass sie sich bald bei uns in Schwerzenbach heimisch fühlen.

Zwei Schwerzenbacher werden an diesem Abend der Pfarrfamilie, den Schwerzenbachern und besonders auch den Gemeindegliedern aus Dübendorf Episoden aus der lokalen Kirchengeschichte erzählen.

Wussten Sie, dass ein Pferd Schuld ist, dass die Schwerzenbacher Kirche an ihrem jetzigen Standort steht? Wussten Sie, dass ein Pfarrer zur Strafe in die ärmste Pfarrei des Klosters Einsiedeln versetzt wurde? Wussten Sie, dass der Mann auf dem brennenden Scheiterhaufen im Zwingli-Film den da-

maligen Schwerzenbacher Pfarrer Jakob Kaiser darstellt? Es gibt noch viel zu berichten.
Markus Signer und Ruedi Vollenweider

Freitag, 1. November, 19.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Kirchengeschichte(n), anschliessend Stabsübergabe und Apéro im Pfarrhaussaal

Dübendorf

Senioren-Träff

Die ehemalige Lehrerin und begnadete Fotografin Barbara Schudel dürfte vielen noch bekannt sein. Sie war bereits vor zwei Jahren Gast im ReZ. Bei ihrem damaligen Vortrag hat sie ihr Publikum mit spektakulären Bildern vom Vulkan Ätna verblüfft und beeindruckt. Nun hat sie längere Zeit an ihrer neuen Schau «Island – entlang der Ringstrasse» gearbeitet, und freut sich, diese endlich dem Publikum präsentieren zu können.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 2. Oktober, 14.00 bis 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf



Grüner Guggel

Dübendorf-Schwerzenbach

Warum am 28.9.19 die Kirchenglocken läuten

In unserer sowie in vielen anderen Kirchgemeinden und Pfarreien der Schweiz werden am 28. September 2019 um 14.30 Uhr die Glocken läuten. Zudem bleiben die Turmuhren auf 5vor12 stehen. Damit folgt unsere Kirchgemeinde einem Aufruf der christlichen Klima-Allianz-Organisationen, am Tag der nationalen Klimademonstration ein Zeichen für die Bewahrung der Schöpfung zu setzen. Mit der Klimakrise steht die Würde des Menschen selbst auf dem Spiel, meint Papst Franziskus: «Wir sind die Ersten, die daran interessiert sind, der Menschheit, die nach uns kommen wird, einen bewohnbaren Planeten zu hinterlassen.» Es geht um den Sinn unserer menschlichen Existenz. (Enzyklika

Laudato si, 160) Folgende Organisationen der Klima-Allianz tragen den Aufruf:

A Rocha Suisse; Brot für alle; Evangelische Frauen Schweiz; Fastenopfer; Grüner Fisch; HEKS; Nationalkommission Justitia et Pax; oeku Kirche und Umwelt; OeME-Kommission der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchengemeinde Bern; Schweizer Quäker; Schweizerischer Katholischer Frauenbund.

Weitere Informationen: www.oeku.ch

Kirche und Umwelt

Unsere Umwelt retten wir nicht mit der Stoppuhr oder mit dem Computer, sondern nur mit unserem Herzen.
Stefan Fleischer



Impuls-Gottesdienst

Dübendorf

Wie hast du es mit der Macht?

Im Impuls-Gottesdienst am Sonntag, 27. Oktober um 10.30 Uhr wird Pfarrerin Rahel Strassmann das Thema «Macht» beleuchten. Das Streben nach der Macht oder nach ihrer Erhaltung steckt hinter vielen Formen der Gewalt. Doch Macht ist nicht nur negativ. Sie kann auch zum Wohle anderer eingesetzt werden. Überraschendes dazu aus der Bibel. Der Gottesdienst mit Musikband, Moderation und kreativen Elementen ist für Menschen, die es gerne lockerer haben. Ab 9.30 Uhr wird schon ein Frühstück an schön geschmückten Tischen offeriert. Während des Gottesdienstes gibt es



Rahel Strassmann, Theologin

eine Kinderbetreuung mit kleinem Programm. An diesem Tag können Sie beides machen – ausschlafen und in die Kirche gehen, denn in der Nacht davor werden die Uhren auf Winterzeit zurückgestellt.
Pfarrerin Catherine McMillan für das Impuls-Team

Sonntag, 27. Oktober, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Rückblick

Schwerzenbach

Kidswoche 2019 – Eine Woche für Kinder

Bereits zum siebten Mal hat die reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach mit Unterstützung der katholischen Kirche die «Kidswoche Schwerzenbach» organisiert. Dazu wurden insbesondere Kinder von Familien eingeladen (Primarstufe), welche nur eingeschränkte Möglichkeiten haben, in den Sommerferien Ferienausflüge zu machen. Mehr als zwanzig Kinder meldeten sich und verbrachten drei Tage mit der Geschichte «ein Schaf fürs Leben» (Maritgen Matter). In dieser Geschichte versucht ein hungriggeplagter Wolf ein Schaf um den Finger zu wickeln. Dafür machen sie sich auf die Reise nach

«Erfahrungen», schlussendlich bahnt sich aber eine Freundschaft an. Auch die Kinder der Kidswoche wurden auf eine Reise nach «Erfahrungen» mitgenommen, und dies führte zu einem Tanzworkshop, einem Bach-und-Wald-Tag oder in die Innerschweiz. Strahlende Augen wünschten am letzten Tag, dass die Kidswoche doch im nächsten Jahr wieder eine ganze Woche dauern würde und nicht nur verkürzt wie in diesem Jahr. Die Dankbarkeit für die Kidswoche zeigte sich auch darin, dass Claudia Fuila, welche den Tanzworkshop leitete, vor 4 Jahren noch selber Teilnehmerin der Kidswoche war. Ihre zwischenzeitlich erweiterten Fähigkeiten als Tänzerin und im Unterrichten von Hip-Hop hat sie deshalb leidenschaftlich gerne und mit Begeisterung an die diesjährigen «Kids» weitergegeben.
Hanna Baumann, Sozialdiakonin



Glückliche Kinderschar in Schwerzenbach

Schnappschuss



Viele Besucher beim Schiffsgottesdienst bei strahlendem Sonnenschein.

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Pascal Lottenbach
Jugendarbeit
044 801 10 31
pascal.lottenbach@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 32
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Guggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 29. September

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Taufgottesdienst
Pfrn. Rahel Strassmann
Mitwirkung der 3. Klass-
Untikinder

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Ökum. Erntedank-Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrn. Catherine McMillan
Diakon Michael Geiler
Mitwirkung Jubilatechor
anschl. Apéro und Gemüse
verschenken

19.00 Uhr, Guggelhuus
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger,
Pascal Lottenbach

Sonntag, 6. Oktober

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Markus Haltiner

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Pfrn. Catherine McMillan

Sonntag, 13. Oktober

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Rahel Strassmann

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Pfr. Markus Haltiner

Sonntag, 20. Oktober

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Anna Naef, Stud. theol.
anschl. Chilekafi

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Pfr. Benjamin Wildberger

Sonntag, 27. Oktober

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf
Impuls-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Gast: Rahel Strassmann, Theologin
Thema: Wie hast du es mit
der Macht?
Kinderprogramm
ab 9.30 Uhr Zmorge

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Pfr. Benjamin Wildberger
Gast: Herr Reich, Verein Gideons
anschl. Chilekafi

11.15 Uhr, Lazariterkirche Gfenn
Taufgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Attika im ASZ Dübendorf,
Fällandenstrasse 22

Freitag, 11./25. Oktober

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst
zu den Gottesdiensten? Bitte
melden Sie sich bis jeweils
Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat
044 801 10 10.
Kinderinsel während den Gottes-
diensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 1./15. Oktober

Sitzen in der Stille/Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 2./16. Oktober

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Mittwoch, 16. Oktober

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr
anschl. Zmorge im Pfarrhaussaal

Freitag, 25. Oktober

Ökum. Taizé-Gebet
Kirche Schwerzenbach,
20.00 Uhr

Kinder

Mittwoch, 9. Oktober

Ökum. Kiki-Tag
ReZ Dübendorf, 9.30 – 16.00 Uhr
Anlass mit Anmeldung

Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

Zäme singe für Kinder
von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
ReZ Dübendorf
9.30 – 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Mittwoch, 2. Oktober

Senioren-Träff
Fotoschau «Island –
entlang der Ringstrasse»
mit Beatrice Schudel
ReZ Dübendorf,
14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 3. Oktober

**Info-Treffen Besuchsgruppe
Schwerzenbach**
Mit Kaffee und Kuchen
Pfrn. Catherine McMillan
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
16.00 Uhr

Freitag, 4./18. Oktober

Erzählcafé
Öffentlicher Treff mit Kaffee und
Zvieri in der Cafeteria des ASZ
an der Fällandenstrasse 22,
Dübendorf
14.30 – 16.00 Uhr
Sozialdiakon Thomas Wüest

Samstag, 5. Oktober

Kafi Guggel
Guggelhuus Dübendorf,
10.00 – 12.00 Uhr

Dienstag, 22. Oktober

Ökum. Senioren-Nachmittag
Pfarreizentrum Leepünt,
14.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag, 24. Oktober

Spielnachmittag
Guggelhuus Dübendorf,
14.00 – 16.00 Uhr

Samstag, 26. Oktober

Jakob Kaiser und die Toleranz
Themenabend zur Geschichte
des Schwerzenbacher
Reformators Jakob Kaiser
Kirche Schwerzenbach,
17.00 Uhr

Sonntag, 27. Oktober

Die Bremer Stadtmusikanten
Orgelkonzert für Familien
Kirche im Wil, 17.00 Uhr

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
ab 13.00 Uhr, wechselndes
Programm ab 14.00 Uhr
Evang.-methodistische Kirche
Dübendorf, Adlerstrasse 12,
12.30 – 15.00 Uhr

Jeden Freitag (ausser Schulferien)

Zäme singe für Senioren
ReZ Dübendorf, 9.15 – 10.15 Uhr

Jeden Freitag (ausser Sommerferien)

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag
Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 11.30 Uhr /
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag: 8.30 bis 11.30 Uhr

Während den Schulferien bleibt
das Sekretariat am Nachmittag
geschlossen.